

Die Veranstaltung steht allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

Für Ihre Anmeldung verwenden Sie bitte den beigefügten Vordruck oder senden eine E-Mail an: veranstaltungen@villa-lessing.de oder Sie erreichen uns telefonisch unter: 06 81. 9 67 08 0

Veranstaltungsleitung

Hermann Simon
Geschäftsführer
Villa Lessing,
Liberale Stiftung Saar

Organisation

Daniela Frieg
Villa Lessing,
Liberale Stiftung Saar
Telefon 06 81.9 67 08-34
daniela.frieg@villa-lessing.de

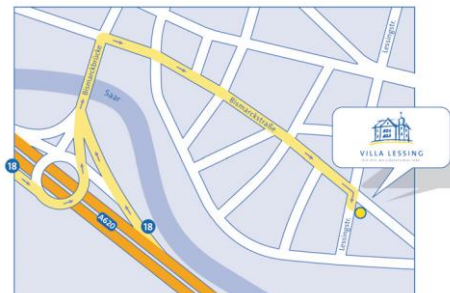
Veranstaltungsort

Villa Lessing
Lessingstraße 10
66121 Saarbrücken
Telefon 06 81.9 67 08-0
Telefax 06 81.9 67 08-25
info@villa-lessing.de
www.villa-lessing.de

Villa Lessing, so finden Sie uns:

Mit dem Auto: A 620, Ausfahrt Bismarckbrücke, Bismarckstraße, 6. Querstraße rechts, Lessingstraße 10, Parkmöglichkeit Bismarckstraße.

Mit der Bahn: Vom Hauptbahnhof Straßenbahn „Saarbahn“ in Richtung Brebach, Kleinblittersdorf und Saargemünd bis Haltestelle „Hellwigstraße“, gegen Fahrtrichtung Bahn gehen, 1. Querstraße links, Lessingstraße.



VILLA LESSING
Ein Ort, wo Liberalismus lebt.

„Ist unser Wohlfahrtsstaat zukunftstauglich?“

Wie der Wohlfahrtsstaat anfang



...und wie er enden wird!



Öffentliche Veranstaltung der Villa Lessing mit:

Prof. Dr. Gerd Habermann

(Honorar)-Professor an der Universität Potsdam,
Vorsitzender der Friedrich-August von Hayek-Stiftung
für eine freie Gesellschaft

Donnerstag, 28. Januar 2016
19:00 Uhr, Villa Lessing

Vortrag & Diskussion

Der Wohlfahrtsstaat ist Freund und Feind zugleich. Für die einen ist er unverzichtbare Errungenschaft einer sozialen Gesellschaft. Für die anderen bedeutet er ein Korsett, das die individuelle Freiheit beschneidet.

Gerd Habermann wird in der Auseinandersetzung mit den Ideen dieses gesellschaftlichen Gebildes ausführen, was sich wirklich hinter diesem Konstrukt verbirgt, warum die Bezeichnung Wohlfahrtsstaat ein Euphemismus ist und wie es um seine Zukunftsaussichten bestellt ist.

Die Illusion, dass Teile der Bevölkerung beliebig lange auf Kosten aller anderen leben können, lässt sich nicht aufrechterhalten, denn der Wohlfahrtsstaat zerstört die ökonomische, moralische und biologische Substanz, von der er lebt. Habermann legt die Zwangsstrukturen offen, die mit dem Bedürfnis nach individueller Entscheidungsfreiheit der Bürger kollidieren. Habermann wird in einem großen historischen Bogen, die Blaupause des Wohlfahrtsstaates, den "Polizeystaat" des 18. Jahrhunderts, dessen zwischenzeitlichen Niedergang und neuerlichen Siegeszug im 20. Jahrhundert, beschreiben. Außerdem wird er einen Blick in die Zukunft des Wohlfahrtsstaates unter Berücksichtigung der veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen werfen.

Prof. Dr. Gerd Habermann ist Wirtschaftsphilosoph und Historiker, Honorarprofessor an der Universität Potsdam, Initiator der Friedrich-August-von-Hayek-Gesellschaft in Berlin und Vorsitzender der Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft und blickt auf eine langjährige Tätigkeit als Leiter des Unternehmerinstituts der Familienunternehmer

- ASU (1983-2010) zurück. Habermann ist Mitglied der Mont Pelérin Society, ein 1947 gegründeter internationaler Club von entschiedenen Freiheitsdenkern mit u. a. Friedrich August von Hayek, Milton Friedman, Wilhelm Röpke, Ludwig von Mises als Gründungsmitgliedern, dem Verein "Mehr Demokratie e.V.", der für mehr Direktdemokratie in Deutschland eintritt, in einem Club von Naturfreunden (Naturschutzbund Deutschland e.V., NABU) und aus eigener Entscheidung auch "liberal-humanistisches" Mitglied der Katholischen Kirche.

Neben vielen freien publizistischen Tätigkeiten, veröffentlichte Habermann als größere Bücher "Der Wohlfahrtsstaat: Ende einer Illusion" (aktualisierte Neuauflage, München 2013), im Rahmen "Meisterdenker der Wirtschaftsphilosophie" des Buchverlages der Neuen Züricher Zeitung (NZZ libro), "Philosophie der Freiheit" (ein Friedrich August von Hayek-Brevier), "Das Maß des Menschlichen" (ein Wilhelm Röpke-Brevier), "Vision und Tat" (ein Ludwig-Erhard-Brevier), "Der Weg zum Wohlstand" (ein Adam-Smith-Brevier), "Freiheit oder Gleichheit? Ein Handlexikon für liberale Streiter" (München, November 2011). Als Gastautor verfasst Habermann regelmäßig Beiträge für die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Neue Zürcher Zeitung und Die Welt.

- 0 Ich komme mit _____ Personen.
- 0 Ich kann leider nicht teilnehmen.
- 0 Bitte senden Sie mir aber weitere Einladungen zu Veranstaltungen der Villa Lessing Liberale Stiftung Saar in Saarbrücken zu.

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

E-Mail-Adresse

Wir bitten um Rückmeldung an:
Villa Lessing, Liberale Stiftung Saar
Lessingstraße 10
66121 Saarbrücken
Telefon 06 81.9 67 08 – 0
Telefax 06 81.9 67 08-25
eMail veranstaltungen@villa-lessing.de
Internet www.villa-lessing.de